

Interdisziplinäres Projekt „Hispanistik und zeitgenössische Kunst“

Seminar „Fachübersetzen und Terminologie der Gegenwartskunst“ im Wintersemester 2011-12
Kursleiterin: Dr. Roquelina Beldarraín. IROM

Im Seminar „**Fachübersetzen und Fachterminologie der Gegenwartskunst**“ übersetzen die Teilnehmer die deutschsprachigen Katalogtexte aus dem Seminar *Einführung in die kuratorische Praxis* ins Spanisch, da der Ausstellungskatalog zweisprachig (deutsch-spanisch) veröffentlicht wird. Die Übersetzung soll druckreif sein. Ein weiterer Gegenstand des Kurses ist die Translationsorientierte Terminologiearbeit, d.h. die terminologische Erfassung der Fachbegriffe des deutschsprachigen Ausgangstextes und die Feststellung deren Äquivalente in der Zielsprache (Spanisch). Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, sind überfachliche, berufsorientierte Schlüssel- und Zusatzqualifikationen nötig: das professionelle Fachübersetzen aus der Muttersprache in die Fremdsprache. Diese Fachkompetenz können die Studierenden erwerben, indem sie Computer gestützte Übersetzungssysteme bzw. Translations Memory Systeme im Übersetzungsprozess einsetzen. Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit der Partneruniversität Pablo de Olavide organisiert. Der Kurs besteht aus einem theoretischen und einen praktischen Teil:

Theoretischer Teil

Während des einwöchigen Aufenthalts des Gastdozenten aus der Partneruniversität Gustavo Filsinger eignen sich die Teilnehmer das grundlegende theoretische Wissen über Corpus- und Normenbasierte Computer gestützte Übersetzungs- und Translations Memory Systeme an. Sie lernen den Umgang mit der Software und erhalten die Zugangsberechtigung für deren Einsatz in der UHH. Wie im professionellen Übersetzerteam werden Arbeitspaare gebildet, bestehend aus jeweils einem Studenten der Kunstgeschichte und einem Studenten der Hispanistik, da die jeweilige Fachkompetenz eine inhaltlich und sprachlich hochqualitative Fachübersetzung und das Beibehalten der stilistischen und terminologischen Konventionen der Fachsprache der Gegenwartskunst und der Textsorte kunstkritische Texte gewährleistet.

Praktischer Teil

Dieser Teil beinhaltet die Übersetzungsarbeiten und die Erstellung des zweisprachigen Fachglossars durch die teilnehmenden Studierenden sowie die mutter- und fachsprachliche Korrektur der Übersetzungen durch Fachkollegen aus der Partneruniversität Pablo de Olavide.

Die Teilnehmer können das erlernte theoretische Wissen und die erworbenen Kompetenzen in einem praxisnahen Übersetzungsprojekt im Unterricht direkt anwenden und umsetzen. Der Kurs lässt sie somit an der professionellen Übersetzungspraxis teilhaben, denn

1. Die kunstkritischen deutschsprachigen Katalogtexte werden in einem kooperativen Umfeld übersetzt, da die Studierenden der Kunstgeschichte die sie verfassten, den Übersetzern beratend zur Seite stehen.
2. Das Ergebnis des Übersetzungsprojektes ist eine druckreife Textversion der Künstlermonographie und ein deutsch-spanisches Fachglossar. Die Teilnehmer können somit auf ein praktisches Ergebnis zurückblicken und den Grundstein für eine persönliche berufliche Bibliographie legen.

Voraussetzung für die Teilnahme

Bevorzugt werden Studenten mit der Fächerkombination Kunstgeschichte und Spanisch ausgewählt, die im Sommersemester 2012 an dem im Rahmen des Projektes Romanistik und Zeitgenössische Kunst angebotenen Seminar „Einführung in die kuratorische Praxis“ teilgenommen und erfolgreich absolviert haben. Weitere Voraussetzungen sind:

- Muttersprachliche oder sehr gute Beherrschung von Spanisch als Zielsprache
- Sichere, fast fehlerfreie Redaktion von spanischsprachigen Texten, erworben durch den erfolgreichen Abschluss der Module SPA A6/ 7 bzw. erfolgreiche Teilnahme an folgenden Spanisch- SLV:
 - o linguistische bzw. literarische Textanalyse (Análisis lingüístico / literario de textos)
 - o linguistische bzw. literarische Schwerpunkte (Curso temático de lingüística / literatura)
 - o Übersetzen I, II, II

Seminarinhalt

An dem Projekt wird in Gruppen gearbeitet. Jede Gruppe muss einen Teil des übersetzten Textes während der Lehrveranstaltung vorstellen, ein Mitglied der Gruppe hat ein Übersetzungsprotokoll zu verfassen, in dem besondere Schwierigkeiten, überlegte Übersetzungsvarianten sowie die Begründung für translatorische Lösungen festgehalten werden. Zum Schluss wird der gesamte Text nochmals vor der Gruppe Korrektur gelesen.

Im Übersetzungsprozess wird auch an der Erstellung eines zweisprachigen Glossars gearbeitet, das die im Katalogtext verwendete fachspezifische Terminologie kompetent und umfassend erklärt.

1. Termin	Einblick in Corpus-, Normenbasierte Computer gestützte Übersetzungssysteme
2. Termin	Translations Memory Systeme Überblick, Aufbau und Funktionsweise: Computer gestützte Terminologearbeit und Wiederverwendung von Übersetzungseinheiten Gastdozenten: Gustavo Filsinger. Parner Universität Sevilla
3. Termin	Probleme und Schwierigkeiten des Fachübersetzens in die Fremdsprache Problemlösungen und –Strategien aus translatorischen Sicht
4. Termin	Methode der Erfassung der zweisprachigen Terminologie Dozentin: Roquelina Beldarraín
5. Termin	Verteilung der Aufgaben
6. Termin	Vorstellung der 1. Version des übersetzten Textes.
7. Termin	Diskussion im Plenum
8. Termin	Sprachliche, terminologische und stilistische Korrekturen durch die Lehrkraft
9. Termin	Vereinheitlichung der im Zieltext anzuwendenden Fachtermini.
10. Termin	Empfehlungen zur Weiterführung der Übersetzung
11. Termin	Überarbeitung der 1. Version nach den Korrekturen und Empfehlungen der Lehrkraft
12. Termin	Erfassung der zweisprachigen Terminologie
13. Termin	
14. Termin	Abgabe der Endversion durch die Studierenden
Februar 2013	1. muttersprachliche Korrektur der durch die Studierenden übersetzten Texte durch die Dozentin
Marz, April 2013	2. mutter- und fachsprachliche Korrektur durch Fachkollegen aus der Partneruniversität Pablo de Olavide.

Roquelina Beldarraín
14.05.2012